

Der Bundesminister für europäische
und internationale Angelegenheiten

Sebastian Kurz

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag.^a Barbara PRAMMER
Parlament
1017 Wien

03. Februar 2014

BMeiA-AT.90.13.03/0119-IV.2/2013

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Andreas Karlsböck, Kolleginnen und Kollegen haben am 5. Dezember 2013 unter der Zl. 199/J-NR/2013 an den Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Enteroviren im Flüchtlingslager Traiskirchen" gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1, 2 und 5:

Asylwerber, welche im Rahmen der humanitären Aktion aus Syrien aufgenommen werden sollen bzw. aufgenommen wurden, werden vor ihrer Abreise – soweit technisch möglich – medizinisch untersucht. Bislang konnten dabei keine Enteroviren festgestellt werden.

Eine enge Kooperation mit dem Bundesministerium für Inneres und dem Bundesministerium für Gesundheit ist sichergestellt.

Zu den Fragen 3 und 6:

Die Beantwortung dieser Fragen fällt nicht in die Vollziehung des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (BMeiA).

Zu Frage 4:

Seitens des BMeiA gab es bei der Vollziehung der einschlägigen fremdenrechtlichen Bestimmungen keine Nachlässigkeiten.

